

## **Patienteninformation zur ambulanten Behandlung von Knochenmetastasen mit Samarium 153**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Bei Ihnen liegen sog. osteoblastische Tochtergeschwulste (Metastasen), d. h. Absiedelungen einer bösartigen Erkrankung in einigen Knochen vor. Diese Tochtergeschwulste kommen insbesondere bei Prostata- und Brustkrebs vor und verursachen häufig starke, mit Medikamenten schwer zu therapierende Schmerzen. Neben Bestrahlung von außen, Chemotherapie und Schmerzmedikamenten steht auch noch die Bestrahlung von innen mit dem sog. Betastrahler Samarium 153 (bzw. Rhenium 186 und Strontium 89) zur Verfügung. Diese Substanz lagert sich an die Oberfläche der Metastasen an und bestrahlt sie mit einer Reichweite von wenigen Millimetern. Dies führt sehr häufig zu einem deutlichen Rückgang der Schmerzen. Außerdem zeigt sich ebenfalls sehr häufig ein antitumoröser Effekt.

Die Indikation zu dieser Therapie wird zusammen mit Ihren behandelnden Ärzten (HausärztIn, StrahlentherapeutIn, SchmerzspezialistIn, OnkologIn) gestellt.

### **Durchführung der ambulanten Therapie mit Samarium 153**

Das Samarium 153 wird einmalig in die Vene injiziert. Bis zu 6 Stunden nach Injektion wird die Substanz geringfügig über den Urin ausgeschieden. 24 Stunden nach Injektion wird eine Kontrollaufnahme in unserer Abteilung durchgeführt.

### **Voraussetzungen**

Ganzkörperskelettszintigraphie, Blutbild, Thrombozytenzahl, keine Harninkontinenz. Eine gleichzeitig durchgeführte Chemo- oder Strahlentherapie muss mit den behandelnden Ärzten besprochen werden. Eine Schwangerschaft darf nicht vorliegen.

### **Verlauf**

Im Verlauf der ersten Woche nach Injektion kann eine Verschlimmerung der Schmerzen eintreten, was jedoch positiv zu werten ist („Flare“-Phänomen). Dies ist sozusagen ein Zeichen, dass „das Mittel angegangen“ ist. Wöchentliche Blutbildkontrollen mit Blutplättchen müssen erstellt werden. Sie erhalten einen Vordruck, um Angaben über Ihre Schmerzen und Ihren Schmerzmittelverbrauch zu machen und schicken diesen einmal monatlich zurück. In der Regel setzt die schmerzlindernde Wirkung ca. eine Woche nach Injektion ein und kann über mehrere Wochen und Monate zunehmen bzw. anhalten. Die Wiederholung der Therapie ist möglich.

Für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

